

Fonds/CA 181
(1963)

**WIEDEREINGLIEDERUNGSFONDS
DES EUROPARATES**

für die nationalen Flüchtlinge und die Überbevölkerung in Europa

Fonds de Réétablissement du Conseil de l'Europe pour les
Réfugiés Nationaux et les Excédents de Population en Europe

BERICHT DES GOUVERNEURS

für

das Geschäftsjahr 1962



COE015760

**Deutsche Übersetzung
des Fonds/CA 160 (1962) déf. - Or. Fr.**



**PARIS
1963**

Laut Artikel VIII der Satzung sind fuer Organisation, Verwaltung und Ueberwachung des Fonds folgende Organe zustaendig:

- Der Direktionsausschuss
- Der Verwaltungsrat
- Der Gouverneur
- Der Ueberwachungsausschuss

+
+ +

Besetzung dieser Organe am 31. Dezember 1962:

DIREKTIONSAUSSCHUSS

	Pierre Schneiter Ehemaliger Praesident der Nationalversammlung, Sonderbeauftragter des Europarates fuer die nationalen Fluechtlinge und die Ueberbevoelkerung in Europa, Strassburg/Paris	Praesident
ITALIEN	Gino Pazzaglia Bevollmaechtigter Minister, Stell- vertretender Direktor des Amtes fuer Emigration im Aussenministerium, Rom	Vize-Praesident
DEUTSCHLAND	Frau H. Feilner V.L.R. I im Auswaertigen Amt, Bonn	Mitglied
BELGIEN	Armand Kuijpers Generaldirektor im Ministerium fuer auswaertige Angelegenheiten und Aussenhandel, Bruessel	Mitglied

ZYPERN Mitglied noch nicht ernannt

FRANKREICH Roger Pujol Mitglied
Ziviladministrator bei der Direktion
fuer auswaertige Finanzen im Finanz-
und Wirtschaftsministerium, Paris.

GRIECHENLAND Théodore Christidis Mitglied
Bevollmaechtigtter Minister, Leiter
der griechischen Delegation bei der
OECD, Paris

ISLAND Pétur Eggerz Mitglied
Staendiger Vertreter Islands beim
Europarat
Islandaendische Botschaft, Bad Godesberg

LUXEMBURG Jean Wagner Mitglied
Sekretaer an der Luxemburgischen
Botschaft, Paris

TUERKEI Vehbi Alpar Mitglied
Finanzrat der tuerkischen Delegation
bei der NATO, Paris

VERWALTUNGSRAT

W. von Aulock Praesident
Ministerialdirigent im Bundes-
ministerium fuer Vertriebene, Fluecht-
linge und Kriegsgeschaedigte, Bonn

BELGIEN Roger Vanden Branden Vize-Praesident
Finanzrat der belgischen Delegation
bei der OECD, Paris

DEUTSCHLAND Dr. M. Stahlberg Mitglied
Ministerialrat im Bundesministerium
der Finanzen, Bonn

ZYPERN	Costas Pilivachi Sekretaer an der Botschaft der Republik Zypern, Bad Godesberg	Mitglied
FRANKREICH	Gabriel Heuman Leiter der Abteilung fuer Konsulats- und Niederlassungskonventionen im Aussenministerium, Paris	Mitglied
GRIECHENLAND	Grégoire Zarifopoulos Generaldirektor des oeffentlichen Rechnungswesens im Finanzministerium, Athen	Mitglied
ISLAND	Pétur Eggerz Staendiger Vertreter Islands beim Europarat, Bad Godesberg	Mitglied
ITALIEN	Giuseppe Arcaini Generaldirektor des Istituto di Credito delle Casse di Risparmio Italiane (Italcasse), Rom	Mitglied
LUXEMBURG	Emile Lemmer Rat bei der Bankkontrolle im Finanzministerium, Luxemburg	Mitglied
TUERKEI	Vehbi Alpar Finanzrat der tuerkischen Delegation bei der NATO, Paris	Mitglied

UEBERWACHUNGS AUSSCHUSS

BELGIEN	A. Olbrecht Direktor im Ministerium fuer auswaertige Angelegenheiten und Aussenhandel, Bruessel
GRIECHENLAND	Georges Mavromatis Vize-Praesident des Rechnungshofes, Athen
TUERKEI	Sadi Özer Rat beim Generalsekretariat der Organisation fuer internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit Finanzministerium, Ankara

Fonds/CA 181 (1963) - Def.Or.Fr.

WIEDEREINGLIEDERUNGSFONDS DES EUROPARATES

BERICHT DES GOUVERNEURS

fuer das

GESCHAEFTSJAHR 1962

ERSTER TEIL

Die Geschaeftstaetigkeit des Fonds im Jahre 1962..... Seite 6

ZWEITER TEIL

Der JahresabschlussSeite 15

DRITTER TEIL

Bericht des Ueberwachungsausschusses
Beschluss des Verwaltungsrates ueber die
Gewinnverteilung und Bilanz nach Gewinnverteilung Seite 45

ERSTER TEIL

DIE GESCHAEFTSTAETIGKEIT DES FONDS

Obwohl die Bilanz unseres sechsten Geschaeftsjahres, nach Vorwegnahme der Abschreibungen ein positives Ergebnis von US \$ 405.893.46 aufweist, ein Betrag, der dem Gewinn des Jahres 1961 ziemlich nahe kommt, ist die Geschaeftstaetigkeit des Fonds im abgelaufenen Jahr nicht mit der des vorangegangenen zu vergleichen.

Das Jahr 1962 ist im Bereich der internationalen Finanz-Transaktionen eine Uebergangsperiode gewesen, und obwohl im Verlaufe des Jahres, vor allem durch eine engere internationale Zusammenarbeit, ein besserer Ausgleich fuer die internationalen Zahlungen geschaffen werden konnte, ist fuer die Finanzwelt die Einwirkung dieser Uebergangszeit spuerbar gewesen.

Es ist einleuchtend, dass diese Lage auch fuer unseren Fonds Auswirkungen hatte; als Institut mit begrenztem Wirkungskreis und knapp bemessener Kapitalausstattung ist er den Schwankungen der Maerkte unmittelbar ausgesetzt.

Die Situation des Dollars, die von den finanziellen Kreisen mit Sorge beobachtet wurde, stellte das folgenschwerste Problem dar und hat schliesslich das gegenwaertige Bild des Weltwaehrungsmarktes bestimmt.

Es scheint jedoch, als wuerde sich die Lage zunehmend bessern; bei den Sitzungen des Internationalen Waehrungsfonds im letzten September in Washington hat man im uebrigen diese Entwicklung schon vorausgesehen.

Gegenwaertig werden Versuche unternommen mit dem Ziele, das System der Internationalen Zahlungen den schwankenden Verhaeltnissen des Wirtschaftslebens besser anzupassen, die Zusammenarbeit zwischen den finanziellen Instanzen der verschiedenen Laender zu festigen und zu foerden, um damit ein besseres Gleichgewicht im internationalen Zahlungsverkehr zu erreichen.

Diese Bestrebungen sind geeignet, die Geldpreise auf den internationalen Maerkten einander anzugleichen.

Ein Erfolg dieser Massnahmen waere fuer den Fonds wuensenswert, denn seine Geschaefststaetigkeit hat sich verlangsamt, da er nicht in der Lage war, langfristige Mittel zu relativ niedrigem Satz zu erhalten. Langfristige Mittel benoetigt er aber, wenn er seine soziale Aktion durchfuehren will, zur Foerderung wenig beguenstigter Regionen Europas, sowie fuer Geschaefte, deren Wesen es nicht erlaubt, hohe Zinssaetze zu tragen.

Die Hindernisse, welche der Fonds zu ueberwinden hat, ergeben sich jedoch nicht nur aus der Situation der Kapitalmaerkte, sie entspringen vielmehr auch der eng gezogenen Begrenzung seiner Eigenmittel, womit er, im Vergleich zu anderen, bedeutenderen Organisationen, im Nachteil ist. Ein neuer Beweis dafuer wurde 1962 geliefert, als die niederlaendischen Finanzbehoerden diese anderen Organisationen bei der Begebung von Anleihen auf dem hollaendischen Kapitalmarkt bevorzugten.

In den der Beratenden Versammlung vorgelegten Berichten ist man der Meinung, dass der Wiedereingliederungsfonds das einzige, vom Europarat abhaengige Institut ist, das durch seine Aktivitaet und seine bewiesene Wirksamkeit in der Lage ist, den wirtschaftlich weniger entwickelten Gebieten Europas Hilfe zu leisten.

Ein seiner Satzung entsprechender Einsatz wuerde den Fonds natuerlich dann ermoeeglicht, wenn sein Kapital erhoeht werden wuerde, was insbesondere durch den Beitritt anderer Laender zu erreichen waere. Diese Laender wuerden sich durch ihren Beitritt zum Fonds nicht nur eine sichere Kapitalanlage verschaffen, sie wuerden auch gleichzeitig eine sehr anerkennenswerte Haltung zeigen, indem sie praktisch beweisen, dass sie bereit sind, an der Verwirklichung der europaeischen Idee mitzuwirken.

Ein erster Schritt in dieser Richtung ist im November 1962 getan worden, als der Fonds die Republik Zypern als Mitglied aufnehmen konnte, wodurch die Zahl der Mitgliedstaaten des Teilvertrages auf neun gestiegen ist.

Projekte zur Nutzbarmachung einiger Regionen Zyperns, fuer die Entwicklung der Landwirtschaft und fuer den sozialen Wohnungsbau, die im Rahmen des Entwicklungsplanes dieses Landes fuer das Jahr 1963 vorgesehen sind, stellen dem Fonds neue Finanzierungsaufgaben.

Der Praesident unseres Direktionsausschusses hat die bestehenden Moeglichkeiten einer Hilfe durch den Fonds an Ort und Stelle untersucht und anlaesslich einer Sitzung des Comité des Conseillers seine Gedanken ueber ein vom Fonds eventuell zu verwirklichendes Hilfsprogramm fuer Zypern praezisiert. Nach seinem Vorschlag waere mit der Finanzierung kleinerer

Betriebe zu beginnen (Kaesereien, Fischereien usw.), die von einer Familie oder von mehreren, assoziierten Familien geleitet werden, um damit auf diese Weise die Auswanderung zu verhindern und das Problem der Arbeitslosigkeit an der Wurzel zu packen.

Ein derartiges Programm wird natuerlich im Rahmen der allgemeinen Interventionsmoeglichkeiten des Fonds zugunsten solcher Mitglieder, die Entwicklungslaender sind, naemlich Griechenland und die Tuerkei, durchgefuehrt werden.

Mit der Verwirklichung dieses Programms wuerde fuer den Wiedereingliederungsfonds eine neue Phase beginnen, die der von der Beratenden Versammlung vorgeschlagenen Reform entsprechen wuerde.

Bis zur Klaerung der Frage seines neuen Aufgabenbereiches verfolgt der Fonds aufmerksam die Konjunkturlage und er bemueht sich auf verschiedenen Kapitalmaerkten um Anleihemoeglichkeiten. Ein erneuter Versuch wurde in der Schweiz unternommen, wo dieses Problem zusammen mit mit uns in Verbindung stehenden Bankiers, geprueft worden ist. Die dort aufgenommenen Kontakte haben jedoch ergeben, dass die Chancen fuer eine Emission des Fonds auf dem Schweizer Kapitalmarkt unter den gegenwaertigen Umstaenden gering sind.

Der schweizer Kapitalmarkt hat wohl am staerksten auf das Ungleichgewicht der internationalen Zahlungen reagiert. Gegenueber der exzessiven Einfuhr an Kapital haben die schweizer Waehrungsinstanzen Massnahmen ergriffen, die eine grosse Liquiditaet des Marktes gewaehrleisteten und welche die Deckung der finanziellen Erfordernisse der aufsteigenden Wirtschaft des eigenen Landes sicherten. Demzufolge wurden die Emissionen auslaendischer Emittenten reduziert. Sie betrugen im Jahre 1962 nur Sfrs. 700 Millionen gegenueber Sfrs. 1 Milliarde im Vorjahr.

Es ist einleuchtend, dass ein Institut von der Art des Fonds unter diesen Umstaenden gegenwaertig nicht viel Hoffnung haben kann, es sei denn, dass die Schweiz den Organen des Europarates beitreten wuerde und dadurch die Begebung einer Anleihe erleichtert werden koennte.

In Deutschland, Belgien, Italien und in den Niederlandes werden weiterhin Verhandlungen ueber eine spaetere Plazierung von Anleihen gefuehrt.

Da der Fonds im Jahre 1962 nicht in der Lage war, die vorgesehene vierte Emission zu begeben, hat er, um weitere Darlehen an die vier Prioritaetslaender ausreichen zu koennen, die Moeglichkeit untersucht, seine disponiblen Eigenmittel einzusetzen oder auf die Technik kurzfristiger, periodischer Kredite zurueckzugreifen.

Nach einer gruendlichen Untersuchung dieser Frage hat der Fonds darauf verzichtet, diese Finanzierungstechnik anzuwenden und es vorgezogen, sein vorliegendes Programm zurueckzustellen, um auf spaetere Moeglichkeiten zu warten.

Am Ende des Geschaeftsjahres konnten jedoch zwei mittelfristige Transaktionen, und damit eine Refinanzierung von rund \$ 4 Millionen verwirklicht werden.

Die erste dieser beiden Operationen wurde mit der Lastenausgleichsbank (Bank fuer Vertriebene und Geschaedigte), als gluecklicher Abschluss von seit langen gefuehrten Verhandlungen, getaetigt. . Die Lastenausgleichsbank wurde im Jahre 1950 in der Bundesrepublik Deutschland als Aktiengesellschaft gegrueendet mit dem Ziel, den Vertriebenen und Geschaedigten Darlehen zu gewaehren. Im Jahre 1954 ist die Bank kraft Gesetzes in eine oeffentlich rechtliche Anstalt umgewandelt worden. Ihr Kapital betraegt DM 25.000.000,- (US \$ 6.250.000.-) und ihre Geschaeftstaetigkeit bewegt sich auf zwei Ebenen, d.h. den Kreditgeschaeften fuer eigene Rechnung und die Verwaltung des Lastenausgleichsfonds.

Die Lastenausgleichsbank hat dem Fonds ein Darlehen von DM 8.000.000.- (US \$ 2.000.000.-) zu zufriedenstellenden Bedingungen auf vier Jahre fest gewaehrt. Das Darlehen kann voraussichtlich verlaengert werden.

Bei der zweiten Operation handelt es sich um einen mittelfristigen Vorschuss im Betrage von Bfrs. 105 Millionen (US \$ 2.100.000.-), der dem Fonds von der Bank Lambert ebenfalls auf vier Jahre gewaehrt wurde.

Diese Mittel, sowie der Verzicht der tuerkischen Republik auf einen Teil des ihr aus dem Erloes der dritten Anleihe zugeteilten Betrages, erlaubten dem Verwaltungsrat die Gewaehrung von 6 Darlehen in Hohe von insgesamt US \$ 4.865.000.- zu beschliessen. In diesem Betrage ist die Auszahlung von US \$ 500.000.- der dritten Tranche des 1959 der tuerkischen Regierung zur Gruendung eines Berufsausbildungsinstituts in Ankara zugeteilten Darlehens nicht enthalten.

Zwei der gewährten sechs Darlehen wurden noch im Jahre 1962 ausgereicht, die vier anderen sind Anfang 1963 zur Auszahlung gekommen.

Die im Jahre 1962 realisierten Geschäfte waren folgende:

1. Darlehen an die Bundesrepublik Deutschland fuer den Wohnungsbau zugunsten von nationalen Fluechtlingen.

Ein Darlehen von Hfl. 4 Millionen (US \$ 1.104.972,37) ist am 18. April 1962 der "Deutschen Landesrentenbank" in Bonn gewährt worden. Diese Bank, die unter der direkten Aufsicht des Bundesfinanzministeriums steht, befasst sich mit gemeinnuetzigen Aufgaben. Ihr Kapital in Hoehe von DM 20 Millionen ist ausschliesslicher Besitz des Bundes. Es liegt im Rahmen des Aufgabenbereiches der Bank, den Vertriebenen und Fluechtlingen wirtschaftliche Hilfe zu leisten.

Das Darlehen des Fonds ist zum Wohnungsbau in Berlin fuer nationale Fluechtlinge bestimmt.

Es handelt sich um die erste Tranche eines Darlehens an die Stadt Berlin, wo die Verwirklichung von Bauprojekten ganz besonders dringend ist.

Der Fonds fuehrt damit seine Hilfe zugunsten der deutschen nationalen Fluechtlinge weiter fort, obwohl sie im Rahmen des von der Bundesregierung aufgestellten umfassenden Programms fuer die Wiedereingliederung und die Integration der aus dem Osten kommenden Personen, verschwindend klein ist.

2. Darlehen an eine franzoesisch-italienische Castor-Gesellschaft.

Ein Darlehen von NF 50.000.- (US \$ 10.127,48) wurde der franzoesisch-italienischen Castor-Genossenschaft "Garibaldi" in Pompey zugeteilt. Diese Gesellschaft erbat die Unterstuetzung des Fonds, um ein Bauprojekt von neun Siedlungswohnungen in Frouard (Meurthe et Moselle) finanzieren zu koennen.

Der Beitrag des Fonds liegt bei ungefaehr 12 % der Gesamtkosten. Die uebrigen Kosten werden durch Darlehen des Crédit Foncier de France und der Acéries de Pompey gedeckt, sowie durch die Arbeit der beteiligten Personen.

Mit diesem Darlehensgeschaeft stieg die Zahl der insgesamt vom Fonds mitfinanzierten Castor-Gesellschaften auf 14. Ihnen gehoeren 323 Gesellschafter an, die alle die Moeglichkeit haben, die erstellten Hauser als Eigentum zu erwerben.

Die vier Anfang 1963 zur Durchfuehrung gekommenen Geschaefte sind folgende:

1. Zweite Tranche des der Bundesrepublik Deutschland fuer den Wohnungsbau in Berlin zugunsten von Fluechtlingen gewaehrten Darlehens.

Mit dieser zweiten Tranche in Hoehe von DM 3.800.000.- (US \$ 950.000.-) erreicht das der Deutschen Landesrentenbank ausgezahlte, oben erwaehte Darlehen DM 8.219.888.- d.h. mehr als zwei Millionen Dollar. Der Fonds wirkt damit in angemessener Weise an der gemeinsamen Aktion zugunsten der nationalen Fluechtlinge und Vertriebenen, die sich in Berlin niederlassen wollen, mit.

2. Darlehensgesuch des technologischen Instituts von Athen.

Die griechische Regierung hat ein Darlehensgesuch ueber \$ 200.000.- zugunsten des technologischen Instituts von Athen eingereicht.

Dieses Institut ist eine Gesellschaft, die nicht auf Gewinn arbeitet; sie wurde als solche von der griechischen Regierung anerkannt. Ihr Verwaltungsrat setzt sich zusammen aus hochangesehenen Persoenlichkeiten der Industrie, der Finanzwelt, der Politik und der Wissenschaft.

Das Darlehen des Fonds ist zur Erweiterung der Einrichtung der technischen Berufsausbildungsschulen bestimmt, sowie zum Kauf von fuer die technische Ausbildung notwendigen Ausruestungsmaterialien.

Das Ziel dieser Schulen besteht in der Ausbildung der fuer die verschiedenen Industriebranchen notwendigen qualifizierten Kraefte und darin, die Forschung und den technischen Unterricht in Griechenland auszuweiten. Dadurch wird zur Industrialisierung des Landes, die seit dem Beitritt zum Gemeinsamen Markt unerlaesslich geworden ist, ein erheblicher Beitrag geleistet.

Die Verhandlungen mit den griechischen Behoerden ueber die praktische Durchfuehrung dieses Darlehens sind noch nicht abgeschlossen.

3. Darlehen fuer die Gruendung eines Berufsausbildungsinstituts und eines Auswandererzentrums in der Naehة von Athen.

Die griechische Regierung hat ausserdem ein Projekt, betreffend die Gruendung eines Berufsausbildungsinstituts und Auswandererzentrums in Griechenland vorgelegt, das eine Intervention des Fonds in Hohe von \$ 500.000.- vorsieht. Dieser Betrag stellt ungefaehr 2/3 der vorgesehenen Gesamtkosten dar.

Dieses Institut wird einerseits die fuer die technische und sprachliche Ausbildung erforderlichen Einrichtungen umfassen und es wird andererseits den Praktikanten, die in den meisten Faellen aus anderen Gegenden des Landes kommen, Unterkunft bieten. Es wird darueberhinaus die Dienststellen aufnehmen, welche die auswanderungswilligen Praktikanten dokumentarisch unterstuetzen und ihnen bei ihrer Einschiffung behilflich sein werden.

Die Zahl der von diesem Institut ausgebildeten und unterstuetzten Personen wird sich auf ungefaehr 600 pro Jahr belaufen.

4. Darlehen an das I.C.L.E. zum Wohnungsbau in Australien.

Ein Darlehen in Hoehة von Bfrs. 105.000.000.- (US \$ 2.100.000.-) mit einer Laufzeit von 4 Jahren wurde den I.C.L.E. (Istituto Nazionale di Credito per il Lavoro Italiano all'Esterò) zur Teilfinanzierung eines Wohnungsbauprogramms zugunsten von italienischen Arbeitern in Australien zugeteilt.

Das I.C.L.E. ist eine unter der Aufsicht des italienischen Staates stehende Aktiengesellschaft. Es wurde im Jahre 1923 gegrundet, um den italienischen Arbeitern im Ausland mittels verschiedenen Finanzierungshilfen, Buergschaften und Garantien, sowie anderen bankmaessigen Geschaeften sozialen Charakters, Unterstuetzung zu bieten.

Das vom Fonds teilfinanzierte Projekt gehoert zu einem grossen Wohnbauprogramm fuer italienische Arbeiter. Es wurde vom I.C.L.E. gemeinsam mit der italienischen Regierung und unter Mitwirkung der australischen Behoerden ausgearbeitet und es hat zum Ziel, die durch die Wohnungsnot, die in Australien besonders gross ist, aufgetretenen schwerwiegenden Probleme zu loesen.

Bei der Verwirklichung dieses Programms wird das I.C.L.E. von der australischen "Commonwealth Bank" unterstützt, welche die Verwaltung der an die italienischen Auswanderer gewährten Darlehen uebernimmt.

+

+

+

Die rechnerischen Ergebnisse des Jahres 1962, die im nachfolgenden zweiten Teil naeher erlaeutert werden, bestaetigen die ordnungsgemaesse Geschaeftsabwicklung unseres Instituts.

Der Betrag der gewährten Darlehen erreicht am 31. Dezember 1962 US \$ 25.360.631.22 (davon US \$ 3.785.000.- kurz vor der Verwirklichung). Zum gleichen Zeitpunkt belaufen sich die Kapitalrueckzahlungen auf US \$ 2.175.988.71. Die Darlehensfaelligkeiten wurden termingerecht bezahlt.

Der Wertpapierbestand ergab einen Mehrwert von \$ 178.388.06; er ist wie gewoehnlich unter der Bilanz als Spezialreserve für Wertberichtigungen ausgewiesen worden.

Die Ertraege aus den Wertpapieren erreichten \$ 483.652.- ; sie ergaben damit eine durchschnittliche Rendite von 5,52 %.

Die Ertraege aus den Darlehens-Geschaeften (US \$ 1.226.313.-) liegen hoeher als die Anleihekosten (\$ 1.122.264.-).

Dazu ist zu bemerken, dass sich diese Situation in den naechsten Jahren noch verbessern wird, denn nach der Struktur unserer Anleihen liegen die zu leistenden Teilrueckzahlungen hoeher als die Einnahmen aus den Annuitaeten der Darlehen, welche wir aus dem Erloes dieser Anleihen gewaehrt haben.

Der Fonds kommt dadurch in eine guenstige Lage, denn, falls nicht unvorhergesehene Schwierigkeiten beim Inkasso seiner Aussenstaende eintreten, kann er unter den gegenwaertigen Verhaeltnissen und bei einem Verbleib seiner allgemeinen Unkosten in den jetzigen Grenzen, damit rechnen, jaehrlich einen Gewinn von rund \$ 300.000.- auszuweisen.

Man darf daher abschliessend feststellen, dass der Wiedereingliederungs-
fonds durchaus in der Lage ist, nachdem er sich im Laufe seiner sechs-
jaehrigen Bestehens einen zufriedenstellenden Finanzausgleich gesichert
hat, entweder eine ihm direkt aufgetragene neue Mission zu erfuellen, oder,
ohne nachteilige Folgen, eine den Wuenschen der Mitgliedsregierungen
entsprechende Orientierung anzunehmen.

PARIS, den 1. Maerz 1963

René PLAS

ZWEITER TEIL

DER JAHRESABSCHLUSS 1962

Bilanz zum 31. Dezember 1962

Gwinn-und Verlustrechnung zum 31. Dezember 1962

Erlaeuterungen zur Bilanz

BILANZ ZUM 31 DEZEMBER 1962 (Rechnungseinheit = U.S. Dollar)

A K T I V A

P A S S I V A

	U.S. \$	U.S. \$		U.S. \$	U.S. \$
I.- KASSE UND BANKGUTHABEN :			I.- BETEILIGUNGEN (KAPITAL)		6.782.500.-
Kasse.....	722.24		II.- RUECKLAGEN I	674.250.-	
Banken ...	<u>531.374.58</u>	532.096.02	RUECKLAGEN II	<u>202.753.32</u>	877.003.32
II.- WERTPAPIERE :			III.- RUECKSTELLUNGEN FUER ANLEIHEKOSTEN		701.101.85
Wertpapiere im freien Depot	3.562.911.87		IV.- VORAUSBEZAHLTE ZINSEN		19.072.90
Wertpapiere im Pfanddepot	<u>5.200.416.66</u>	8.763.328.53	V.- ANLEIHEN :		
Aufgelaufene, noch nicht faellige Zinsen		234.943.48	- von laengerer Dauer als ein Jahr	17.269.790.87	
III.- DEBITOREN :			- von kuerzerer Dauer als ein Jahr	<u>1.523.883.90</u>	18.793.674.77
Noch nicht eingezahlte Beteiligung	40.000.-		VI.- KREDITOREN :		
Verschiedene Debitoren	<u>27.985.74</u>	67.985.74	Vorschuesse und Bankkredite		2.089.787.75
IV.- DARLEHEN :			VII.- EINZULOESENDE KUPONS ...	31.955.-	
- von laengerer Dauer als ein Jahr	18.650.201.18		ZUR RUECKZAHLUNG nicht vorgelegte Schuld-		
- von kuerzerer Dauer als ein Jahr	<u>749.441.33</u>	19.399.642.51	verschreibungen	<u>3.000.-</u>	34.955.-
Aufgelaufene, noch nicht faellige Zinsen		278.309.83	VIII.- RECHNUNGSABGRENZUNG		6.861.30
aus Darlehen			IX.- GEWINN DES GESCHAFTSJAHRES :		405.893.46
V.- GEBAEUDE :		1.-			
VI.- EINRICHTUNGEN, MATERIAL, MOBILIAR :		1.-			
VII.- ANLEIHEAGIO ...	149.326.79				
LANGFRISTIGE EMISSIONSKOSTEN...	<u>280.393.54</u>	429.720.33			
VIII.- RECHNUNGSABGRENZUNG		4.821.11			
		<u>29.710.850.35</u>			<u>29.710.850.35</u>
NEHRWERT DES WERTPAPIERBESTANDES		178.388.06	RUECKLAGE AUS NEUBEWERTUNG DES WERTPAPIERBESTANDES ...		178.388.06

Bemerkung : Der Fonds verfügt über langfristige Wechsel, die nicht als Sicherheiten der Anleihen dienen (Fälligkeit zwischen dem 1/4/1963 und dem 1/4/1982)

im Betrage von : Nominal \$ 1.734.704.48

Tageswert am 31/12/1962... \$ 944.000.07

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31. DEZEMBER 1962 (Rechnungseinheit = U.S. Dollar)

	U.S. \$	U.S. \$		U.S. \$	U.S. \$
I.- GESCHAFTSUNKOSTEN		122.921.16	I.- ERTRÄGE AUS DEN EIGENMITTELN DES FONDS :		
II.- BANKSPESEN :	947.49		a) Bankzinsen ...		1.896.30
ZINSRÜCKVERGÜTUNGEN	<u>9.813.99</u>	10.761.48	b) Erträge aus Wertpapieren :		
III.- WERTPAPIERSPESEN :			- Kupons und Zinsen aus Wertpapieren	483.652.01	
Depotspesen für Wertpapiere		708.71	- Gewinn aus Verkauf von Wertpapieren	<u>1.890.-</u>	485.542.01
IV.- ANLEIHEKOSTEN			III.- ERTRÄGE AUS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT :		
(nicht abschreibungsfähige Kosten)		1.122.264.67	a) Zinsen aus Darlehen	1.170.328.04	
V.- ABSCHREIBUNGEN :			b) Anleiheagio aus Darlehen	55.248.62	
a) auf die Anleihe vom 30/4/1959	19.374.54		c) Verschiedene Erträge aus Darlehen	<u>742.24</u>	1.226.318.90
b) auf die Anleihe vom 20/4/1961	21.130.85				
c) auf Mobilien	<u>8.314.93</u>	48.820.32			
VI.- VERSCHIEDENE KOSTEN		1.413.71			
VII.- KONVERSIONSVERLUST		973.70			
SALDO ZUR BILANZ : Gewinn des Geschäftsjahres 1962		405.893.46			
		<u>1.713.757.21</u>			<u>1.713.757.21</u>

Zusammenfassung:

Gesamterträge	\$ 1.713.757.21
Gesamtkosten	<u>\$ 1.259.043.43</u>
BRUTTOGEWINN	\$ 454.713.78
Abschreibungen	<u>\$ 48.820.32</u>
NETTOGEWINN	<u>\$ 405.893.46</u>

ERLAUTERUNGEN ZUR BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 1962

=====

Die Gesamtsumme der Bilanz erreichte am
31. Dezember 1962..... \$ 29.710.350.35
gegenueber einer Bilanzsumme am 31. Dezember
1961 von..... \$ 29.008.926.96

Die Erhoehung betraegt somit \$ 701.923.39

gleich 2.41 %. Damit wird jedoch die Zunahme der Geschaeftstaetig-
keit des Fonds nicht genau erfasst, denn die Erhoehungen werden
teilweise durch Abnahmen aufgrund von vertraglichen Rueckzahlungen
unserer Darlehen und Anleihen aufgehoben. Ein genauer Abriss der
Entwicklung des Fonds im Jahre 1962 folgt in den nachstehenden Ka-
piteln mit Einzelheiten ueber die verschiedenen Bilanzposten und
die wichtigsten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Rechnungseinheit ist der USA-Dollar. Als Umrechnungskurse
wurden nachstehende Paritaeten angewendet:

I USA-Dollar = Sfrs. 4,37282
= NF 4,93706
= DM 4,-
= Hfl. 3,62
= Bfrs. 50,-

+

+

+

A K T I V A

I. KASSE UND BANKGUTHABEN

Der Kassenbestand und die Bankguthaben betrugen am 31. Dezember 1961
\$ 614.148,72; sie belaufen sich am 31. Dezember 1962 auf \$ 532.096.82.

II. WERTPAPIERE

Wertpapierbestand am 31.Dezember 1962.....	\$	8.763.323.53
Wertpapierbestand am 31.Dezember 1961.....	\$	8.712.638.53
somit ein Mehrbetrag von ...		\$ 50.690.-
=====		

Dieser geringe Wertzuwachs von \$ 50.690,- ist auf eine unbedeutende, eine Auslosung und Wiederanlage betreffende Operation zurueckzufuehren.

Die anliegende Tabelle I stellt ein Verzeichnis der am 31.Dezember 1962 im Porfeuille enthaltenen Wertpapiere dar. Sie wurden gemaess ihrer Verwendung aufgeteilt in freiverfuegbare Wertpapiere und in als Sicherheiten hinterlegte Wertpapiere. Gleichzeitig sind ihre Tageswerte (zum 31.12.1962) den Ankaufswerten gegenuebergestellt.

Der in dieser Aufstellung ersichtliche Mehrwert von \$ 178.338.06 ist unterhalb der Bilanz ausgewiesen.

Wertpapiere im freien Depot

- bei der Bank Lambert.....	\$	3.489.912.50
- bei der Société Générale Alsacienne de Banque, Luxemburg.....	\$	72.612.50
- bei der Société Générale Alsacienne de Banque, Strassburg.....	\$	383.87
		\$ 3.562.911.

(einschliesslich der in Wertpapieren angeslegten Ruecklagen zum 31.12.1962 von \$ 877.003.32, sowie der Zwischenanlage von \$ 700.000,-, die den Gegenwert der an Griechenland gewahrten, am 31.Dezember 1962 aber noch nicht ausgezahlten Darlehen darstellt.)

Wertpapiere im Pfanddepot

- bei der Bank Lambert:	
a) als Besicherung der zweiten Anleihe vom 30.4.1959 - urspruengliche Betraege \$ 6.013.096.- und DM 16.745.000.-	\$ 2.290.292.50

Uebertrag:	\$ 2.290.292.50	\$ 3.562.911.87
b) als Besicherung der dritten Anleihe vom 20.4.1961 - urspruengliche Betraege \$ 6.700.000.- und DM 13.200.000.-.....	\$ 2.693.749.16	
- bei der Banque de Paris et des Pays-Bas als Besicherung eines Vorschusses von NF 1.017.315.09	\$ 216.375.-	\$ 5.200.416.66
Somit WERTPAPIERBESTAND insgesamt:		\$ 8.763.328.53

Die unter den Aktiven ausgewiesene Position "Aufgelaufene, noch nicht faellige Zinsen aus Wertpapieren" in einem Betrage von \$ 234.943.48, erfasst die zum 31.Dezember 1962 aufgelaufenen aber noch nicht einzieh-
baren Wertpapier-Zinsen.

Ertraege aus Wertpapieren

Die im Geschaeftsjahr 1962 vom Fonds aus den Wertpapieren vereinnahmten Betraege gliedern sich auf wie folgt:

- eingezogene Kupons und Zinsen.....	\$ 248.703.53
- bis zum 31.Dezember 1962 aufgelaufene, noch nicht faellige Zinsen.....	\$ 234.943.48
insgesamt:	\$ 483.652.01

Im Jahre 1961 belief sich die entsprechende Position auf \$ 465.328.79

Der Gewinn aus dem Verkauf von Wertpapieren betraegt fuer
das Jahr 1962 \$ 1.890.- gegenueber \$ 48.134.01 im Jahre
1961.

Der Durchschnittsertrag aus den Wertpapieren errechnet sich fuer
das Geschaeftsjahr 1962 mit 5.52 %, gegenueber 5,45 % im Jahre 1961.
Diese durchschnittliche Rendite gilt im uebrigen sowohl fuer die
Zusammensetzung des Wertpapierbestandes vom 31. Dezember 1962 wie
fuer die Zusammensetzung des Wertpapierbestandes vom 31. Dezember
1961.

III. DEBITOREN

Der in der Bilanz zum 31.Dezember 1962 unter "Diverse Debitoren"
ausgewiesene Betrag von \$ 27.985.74 setzt sich zusammen aus:

- der von der franzoesischen Regierung fuer
1962 an eine Castor-Gesellschaft zu zahlenden
Zinssubvention in Hoehe von..... NF 7.593.75
 - verschiedenen am 31.12.1962 ausstehenden
Tilgungsbetraegen von Castor-Gesellschaften
in Hoehe von..... NF 35.372.21
- damit insgesamt..... NF 42.965.96
= \$ 8.702.74

Im uebrigen enthaelt dieser Posten Darlehensfaelligkeiten
zum 31.12.1962 von \$ 19.283,- die erst in den ersten Tagen des
Monats Januar 1963 gezahlt wurden.

IV. DARLEHEN

Im Jahre 1962 hat der Fonds neue Darlehen im Werte von:

\$ 700.000.-, NF 50.000.-, DM 3.800.000.-, Hfl. 4.000.000.- und
Bfrs. 105.000.000,- bereitgestellt.

Dagegen hat die Regierung der tuerkischen Republik darauf verzichtet,
zwei Darlehen zu uebernehmen, die ihr im Jahre 1961 in Hoehe von
zusammen \$ 1.315.000,- gewahrt worden waren. Somit erreicht der
Betrag der seit der Gruendung des Fonds im Jahre 1957 bis zum
31. Dezember 1962 gewahrten Darlehen (Tabelle II):

\$ 25.360.631.22
=====

Im Jahre 1962 hat der Fonds folgende Auszahlungen vorgenommen:

- die dritte Tranche von \$ 500.000.- des Darlehens in Hoehe von
\$ 1.500.000.-, das der Fonds der tuerkischen Republik im Jahre
1959 zuteilte,
- NF 50.000.- an eine neue Castor-Gesellschaft und
- Hfl. 4.000.000.- an die Deutsche Landesrentenbank in Bonn.

STAND DER DARLEHEN

<u>Ende 1961</u>		<u>Ende 1962</u>	
	USA-\$		USA-\$
Darlehen in US-\$	17.823.500.-	in \$	17.263.500.-
Darlehen in DM (DM 14.300.000)	3.575.000.-	in DM (DM 13.100.000)	4.525.000.-
Darlehen in NF (NF 1.738.000)	352.031.37	in NF (NF 1.738.000)	362.158.85
		in FL (FL 4.000.000)	1.104.972.37
		in BF (BF 5.000.000)	2.100.000.-
	21.310.531.37		25.360.631.22
	=====		=====

Der Darlehensbetrag erhoehrte sich somit im Jahre 1962 um \$ 3.550.099,85

Von den bis Ende 1962 gewaehrten Darlehen in Hohe von.... \$ 25.360.631,22

verbleibt ein Betrag von \$ 3.785.000.-

an die Darlehensnehmer des Fonds zu ueberweisen.

Es entfallen:

- an die griechische Regierung fuer zwei
1962 gewaehrte Darlehen..... \$ 700.000.-
- an die Deutsche Landesrentenbank, Bonn
fuer ein 1962 gewaehrtes Darlehen -
DM 3.800.000.- \$ 950.000.-
- an das I.C.L.E. fuer ein 1962
gewaehrtes Darlehen, Bfrs. 105.000.000.- \$ 2.100.000.-
- an den Ueberstaatlichen Ausschuss fuer
Europaeische Auswanderer..... \$ 35.000.-

\$ 3.785.000.-

wonach die am 31.12.1962 effektiv geleisteten Zahlungen: \$ 21.575.631,22
betragen.

An Kapitalrueckzahlungen auf Darlehen wurden bis zum 31. Dezember 1962
eingenommen:

- in Dollar.....\$ 1.647.923,28
- in DM -- DM 1.772.301.....\$ 443.075,25
- in NF -- NF 419.601,63.....\$ 84.990,18

\$ 2.175.988,71
=====

Wie in der Bilanz ausgewiesen belaeuft sich die noch zu tilgende
Darlehenssumme somit auf:

	\$ 21.575.631,22
abzüglich	\$ 2.175.988,71
	<u>\$ 19.399.642,51</u>
	=====

(gegenueber \$ 18.479.244,29 im Jahre 1961).

Die Ertraege aus Darlehen beziffern sich am 31. Dezember 1962 mit
\$ 1.226.318,90 gegenueber \$ 995.931,93 am 31. Dezember 1961.

Die Summe aller in US-\$, DM und Hfl. ausgestellten Mobilisierungstitel, die in der Zeit von 1957 bis 1962 als Gegenwert der Darlehen zuzueglich Zinsen fuer die Gesamtlaufzeit hereingenommen wurden, erreichte an Kapital und Zinsen eine Hoehe von (vergl. Tabelle III):

in \$	\$ 26.474.088.44	
in DM (21.266.853.12) ..	\$ 5.316.713.28	
in Hfl. (6.055.619.68) ..	\$ 1.672.823.11	
	=	\$ 33.463.624.83

Darin sind die Mobilisierungswechsel der bewilligten, noch nicht aus-
gezahlten Darlehen, nicht mit einbegriffen.

Die Titel teilen sich auf wie folgt:

- bis zum 31. Dezember 1962 bezahlte			
Wechsel - Kapital und Zinsen...	\$ 4.144.820.-	=	\$ 4.144.820.-
	DM 3.469.600.-	=	\$ 867.400.-
	Hfl. 140.000.-	=	\$ 38.674.03
			<u>\$ 6.050.894.03</u>
			=====
- bei der Bank Lambert als Sicher-			
heiten fuer die Zeit vom 1.1.1963			
bis zum 20.4.1976 hinterlegte			
Wechsel	\$ 20.715.481.18	=	\$ 20.715.481.13
	DM 17.313.584.24	=	\$ 4.328.396.06
	Hfl. 5.915.619.68	=	\$ 1.634.149.08
			<u>\$ 26.678.026.32</u>
			=====
- frei verfuegbare Wechsel.....	\$ 1.613.787.26	=	\$ 1.613.787.26
	DM 483.668.88	=	\$ 120.917.22
			<u>\$ 1.734.704.48</u>
			=====
und ergeben insgesamt.....			\$ 33.463.624.83
			=====

Die Position "Aufgelaufene, noch nicht faellige Zinsen auf Darlehen" ent-
haelt die zum 31. Dezember 1962 errechneten, aber an diesem Termin noch
nicht einziehbaren Zinsen im Betrage von \$ 278.309.83.

V. GEBAEUDE

Am 31. Dezember 1961 war vom urspruenglichen Wert unseres Gebaeudes von \$ 119.047.61 ein Betrag von \$ 29.723.21 noch nicht abgeschrieben. Ein Teil des Reingewinns des Geschaeftsjahres 1961 hat zur Abschreibung dieses Restbetrages gedient. Der Posten "Gebaeude" ist folglich mit einem Erinnerungswert von \$ 1.- in der Bilanz ausgewiesen.

VI. EINRICHTUNGEN, MATERIAL, MOBILIAR

Die im Jahre 1962 fuer Installationen und beim Kauf von Material und Mobiliar angefallenen Kosten in Hoehe von insgesamt NF 41.051.29 = \$ 8.314.93 wurden in ihrem vollen Werte abgeschrieben. Der Posten ist auf der Aktivseite mit einem Erinnerungswert von \$ 1.- ausgewiesen.

VII. ANLEIHEAGIO UND LANGFRISTIGE EMISSIONSKOSTEN

Da die Schuldverschreibungen der zweiten Emission erst vom 30. April 1965 und diejenigen der dritten Emission erst vom 20. April 1967 an zur Rueckzahlung gelangen, werden die Abschreibungen der diesbezuglichen Agien automatisch mit einem Zehntel, zwischen dem 30.4.1965 und dem 30.4.1974 bzw. zwischen dem 20.4.1967 und dem 20.4.1976 vorgenommen werden.

Die ANLEIHEAGIEN setzen sich wie folgt zusammen:

Zweite Anleihe:

1 % auf DM 11.145.000.-	=	DM 111.450.-	
1 % auf \$ 4.546.429.-	=		\$ 45.464.29

Dritte Anleihe:

1 % auf DM 13.200.000.-	=	DM 132.000.-	
1 % auf \$ 4.300.000.-	=		\$ 43.000.-

		DM 243.450.-	=	\$ 88.464.29
				\$ 60.862.50

Insgesamt				\$ 149.326.79
				=====

LANGFRISTIGE EMISSIONSKOSTEN:

Die 1962 auf die langfristigen Emissions-Kosten vorgenommenen Abschreibungen betragen:

Zweite Anleihe -

\$		10.152.18
DM	36.889.45.....	<u>\$ 9.222.36</u>
		\$ 19.374.54

Dritte Anleihe -

\$		11.486.93
DM	38.575.66.....	<u>\$ 9.643.92</u>
		\$ 21.130.85

Insgesamt: \$ 40.505.39

Die noch abzuschreibenden Kosten der langfristigen Anleihen betragen demnach am 31.12.1962:

Anleihe 1959 - Gesamtkosten:

\$	151.980.89
DM	558.341.78 = <u>\$ 138.335.44</u>

Anleihe 1961 - Gesamtkosten:

\$	172.203.27
DM	495.844.27 = <u>\$ 123.961.07</u>

\$ 586.480.67

abzueglich Abschreibungen:

Anleihe 1959:

\$	102.575.36
DM	358.300.93 = <u>\$ 89.575.23</u>

Anleihe 1961:

\$	69.491.36
DM	117.788.72 = <u>\$ 44.447.18</u>

\$ 306.087.13

Noch abzuschreibender Betrag : \$ 280.393.54

Die Gesamtsumme der 1962 vorgenommenen regulären Abschreibungen setzt sich zusammen aus:

- Abschreibung auf die Kosten der langfristigen Anleihen:

2. Anleihe	\$ 19.374.54
3. Anleihe	<u>\$ 21.130.85</u>

\$ 40.505.39

- Abschreibung auf Installationen und Mobiliar:

\$ 8.314.93

Insgesamt \$ 48.820.32

VIII. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Der Fonds zahlte im Jahre 1962 eine Treuhandgebuehr von 1/oo auf seine im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen. Davon betrifft ein Betrag von DM 19.284,44 = \$ 4.821.11 das Jahr 1963.

P A S S I V A

I. BETEILIGUNGEN DER MITGLIEDSTAATEN

Auf Beschluss der Regierung von Reykjavik ist die Beteiligung Islands endgueltig auf einen Betrag von \$ 10.000.- zurueckgefuehrt worden (urspruenglich \$ 20.000.-).

Andererseits wurde die Republik Zypern Mitglied des Fonds. Ihre Beteiligung belaeuft sich auf \$ 40.000.-, wodurch sich fuer die Situation am 31. Dezember 1962 folgendes Bild ergibt:

Land	Gezeichneter Betrag	Eingezahlter Betrag	Noch zu zahlender Betrag
Belgien	330.000.-	330.000.-	-
Frankreich	1.840.000.-	1.840.000.-	-
Deutschland	1.840.000.-	1.840.000.-	-
Griechenland	82.500.-	82.500.-	-
Tuerkei	780.000.-	780.000.-	-
Italien	1.840.000.-	1.840.000.-	-
Island	10.000.-	10.000.-	-
Luxemburg	20.000.-	20.000.-	-
Zypern	40.000.-		40.000.-
	\$ 6.782.500.-	\$ 6.742.500.-	\$ 40.000.-

II. RUECKLAGEN

Durch eine Zufuehrung von \$ 277.003.32 aus dem Gewinn des Jahres 1961 erhoekten sich die Ruecklagen, die Ende 1961 \$ 600.000.- betrugen, am 31. Dezember 1962 auf \$ 877.003.32.

Der Verwaltungsrat hat anlaesslich seiner 29. Sitzung beschlossen, die Ruecklagen in eine Ruecklage I in Hoehe von \$ 674.250.- (10 % des eingezahlten Kapitals), ueber deren Verwendung der Direktionsausschuss zu beschliessen hat und in eine Ruecklage II in Hoehe von \$ 202.753.32 aufzuteilen.

III. RUECKSTELLUNGEN FUER ANLEIHEKOSTEN

Die bis zum 31. Dezember 1962 aufgelaufenen Anleihezinsen sind auf der Passivseite mit einem Betrag von \$ 701.101.85 ausgewiesen.

IV. VORAUSBEZAHLTE ZINSEN

Dieser Posten enthaelt die von der franzoesischen Regierung gewaehrten Zins-Subventionen zu Darlehen an Castor-Gesellschaften, welche vom Fonds bereits vereinnahmt wurden und von denen ein Betrag von NF 94.164.07 (= \$ 19.072.90) Faelligkeiten betrifft, die nach dem 31. Dezember 1962 liegen.

V. ANLEIHEN

Der Betrag der seit der Gruendung des Fonds im Jahre 1957 bis zum 31. Dezember 1962 emittierten langfristigen Anleihen belaeuft sich auf:..... \$ 22.247.957.93

Der Fonds zahlte davon bis zum 31.12.1962 zurueck.... \$ 3.454.283.16

Somit sind am 31.12.1962 noch zu tilgen..... \$ 18.793.674.77
=====

Diese Tilgungen sind wie nachstehend näher erläutert vorgenommen worden:

Gesamtbetrag der emittierten Anleihen.....	\$	14.713.096,-
DM 29.945.000.....	\$	7.486.250,-
NF 240.000 ..	\$	48.611.93
	\$	22.247.957.93

Bis zum 31.12.1962 erfolgte Rueckzahlungen.....	\$	2.816.667,-
DM 2.450.000.....	\$	612.500,-
NF 124.000 ..	\$	25.116.16
	\$	3.454.283.16

Die Summe der im Umlauf befindlichen		
Anleihen betraegt somit am 31.12.1962.....	\$	11.896.429,-
DM 27.495.000	\$	6.873.750,-
NF 116.000 ..	\$	23.495.77
	\$	18.793.674.77

Im Laufe des Geschaeftsjahres 1962 hat der Fonds folgende vertragliche Tilgungen vorgenommen:

- das dritte Drittel der ersten Anleihe ueber \$ 2.000.000.- vom 1. September 1958 mit \$ 666.000.-;
- die zweite Faelligkeit der zweiten Anleihe ueber DM 16.745.000.- und \$ 6.013.096.- vom 30. April 1959 mit DM 1.800.000.- und \$ 271.429.-;
- NF 10.000.- auf den Kredit von NF 100.000.- vom 15. Juli 1958 und
- NF 8.000.- auf den Kredit von NF 80.000.- vom 1. Juni 1959.

Diese beiden Kredite sind zwecks Refinanzierung von Darlehen an Castor-Gesellschaften bei der Société Alsacienne de Valeurs Mobilières mit einer Laufzeit von 10 Jahres aufgenommen worden.

Der Restbetrag der langfristigen Anleihen des Fonds teilte sich
am 31. Dezember 1962 wie folgt auf:

Anleihe vom 30.4.1959.....	\$ 5.196.429.-	
DM 14.295.000.-	\$ 3.573.750.-	
		\$ 8.770.179.-
Anleihe vom 20.4.1961.....	\$ 6.700.000.-	
DM 13.200.000.-	\$ 3.300.000.-	
		\$ 10.000.000.-
Kredit vom 15.7.1958 NF 60.000.-		
Kredit vom 1.6.1959 NF 56.000.-		
	= NF 116.000	\$ 23.495,77
	insgesamt:	\$ 18.793.674.77
		=====

(Ein Kredit von NF 60.000.- wurde im Jahre 1960 vollstaendig getilgt;
die erste Anleihe vom 1. September 1958 ueber \$ 2.000.000.- war bis
zum 31. Dezember 1962 in ihrer vollen Hoehe zurueckgezahlt.)

Im Laufe des Geschaefstjahres 1963 wird ein Betrag von \$ 1.523.883.89
auf diese Gesamtsumme von \$ 18.793.674.77 faellig, und zwar:

Zweite Emission.....	\$ 295.238.-	
und DM 1.700.000.-	\$ 425.000.-	
Dritte Emission	\$ 800.000.-	
Kredite vom 15.7.1958 und		
vom 1.6.1959 - NF 18.000.-.....	\$ 3.645.89	
		= \$ 1.523.883.89
		=====

Aus Tabelle IV ist die Zusammensetzung der als Sicherheiten bei der
Bank Lambert zugunsten der Inhaber der Schuldverschreibungen der
Anleihen des Fonds vom 30.4.1959 und vom 20.4.1961 hinterlegten
Wechsel und Wertpapiere zu entnehmen.

Der Fonds zahlte im Jahre 1962 Anleihe-Zinsen in Hoehe von \$ 1.122.264.67,
gegenueber \$ 985.247.88 in Jahre 1961.

VI. KREDITOREN

Der Posten "Vorschuesse und Bankkredite" umfasst:

- einen Vorschuss bei der Banque de Paris et des Pays Bas fuer die Refinanzierung von sieben an Castor-Gesellschaften gewaehrte Darlehen.....	NF 1.017.315.09	
- einen Vorschuss bei der Société Générale Alsacienne de Banque, Metz, fuer die Refinanzierung eines Darlehens an eine Castor-Gesellschaft.....	NF 250.000.-	
	NF 1.267.315.09	= \$ 256.694.2
- Vorschuesse und Bankkredite der Bank Lambert auf Sicht - Konto 136.321.....	\$ 240.898.22	
auf Termin - Konto 136.321.....	\$ 500.000.-	
		\$ 740.898.2
auf Sicht - Konto 136.321 -DM-.....	DM 231.813.04	= \$ 57.953.2
einen Vorschuss in Hfl.....	Hfl 1.3.743.956.-	= \$ 1.034.241.9
	Insgesamt.....	\$ 2.089.787.7

Der entsprechende Posten belief sich im Jahre 1961 auf \$ 270.759.78.

VII. EINZULOESENDE KUPONS UND ZUR RUECKZAHLUNG NICHT VORGELEGTE SCHULDVERSCHREIBUNGEN

Die auf die Anleihen des Fonds faellig gewordenen, jedoch zur Einloesung nicht vorgelegten Kupons betragen \$ 31.955.-

Faelligkeit 30.4.1960 - Zweite Emission		\$ 110.-
Faelligkeit 30.4.1961 - Zweite Emission	DM 825.-	\$ 605.-
Faelligkeit 20.4.1962 - Dritte Emission	DM 35.740.-	\$ 5.995.-
Faelligkeit 30.4.1962 - Zweite Emission	DM 11.275.-	\$ 11.935.-
Faelligkeit 1.9.1962 - Erste Emission	-	\$ 1.100.-
		\$ 19.745.-
	DM 48.840.-	= \$ 12.210.-
	Insgesamt:	\$ 31.955.-

Von den Obligationen der ersten Anleihe wurden am Faelligkeitstermin 1.9.1961 \$ 1.000 und am Faelligkeitstermin 1.9.1962 \$ 2.000.-, damit insgesamt \$ 3.000.- zur Einloesung nicht vorgelegt.

VIII. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Im Jahre 1963 wird der Fonds Darlehenszinsen rueckzuvergueten haben, von denen DM 1.444.44 und \$ 6.500.19 (insgesamt somit \$ 6.861.30) das Geschaeftsjahr 1962 betreffen.

IX. ERGEBNIS DES GESCHAEFTSJAHRES

Die Ertraege des Fonds im Jahre 1962 aus Guthaben, Wertpapieren und Darlehen belaufen sich auf.....\$ 1.713.757.21

An Verwaltungskosten (\$ 122.921.16 gegenueber \$ 106.852.37 im Jahre 1961), an Spesen fuer Wertpapiere, Anleihekosten und an diversen Kosten wurden bezahlt.....\$ 1.258.069.73

Dazu kommt ein Konversionsverlust von.....\$ 973.70

so dass der Bruttogewinn des Geschaeftsjahres 1962 betraegt.....\$ 454.713.78

Davon gehen folgende Abschreibungen ab:

- auf die Anleihe vom 30.4.1959	\$ 19.374.54
- auf die Anleihe vom 20.4.1961	\$ 21.130.85
- auf Mobilier	\$ 8.314.93

\$ 48.820.32

Als Nettogewinn fuer das Geschaeftsjahr 1962 verbleiben somit.....\$ 405.893.46

Dieser Nettogewinn in Hoehe von \$ 405.893.46 (gegenueber \$ 429.069.92 fuer das Jahr 1961) steht den Verwaltungsrat zur Beschlussfassung ueber seine Verwendung zur Verfuegung.

TABELLE I - VERZEICHNIS DER WERTPAPIERE AM 31. DEZEMBER 1962

Nennwert	Bezeichnung	Ankaufskurs %	Ankaufswert in ursprünglicher Währung	Ankaufswert in U.S. \$	Kurs am 31/12/1962	Tageswert zum 31/12/62 in ursprünglicher Währung	Tageswert zum 31/12/1962 in U.S. \$
I.- FREIES DEPOT :							
\$ 1.000.000.-	5 1/4 % Trésor Etat Belge 1959/1974	96.-		960.000.-	100.-		1.000.000.-
\$ 1.315.000.-	5 1/4 % Chemins de Fer belges 1961/1976	97.50		1.282.125.-	102.-		1.341.300.-
\$ 75.000.-	5 1/2 % Kingdom of Norway 1961/1976	97.50		73.125.-	102.50		76.875.-
\$ 200.000.-	5 1/2 % Office National de Pensions pour travailleurs Indépendants 1962 (1959/1974)	97.-		194.000.-	101.25		202.500.-
\$ 426.000.-	5 1/2 % Southern Italy D.F. 1959/1974	97.50		415.350.-	102.25		435.585.-
\$ 74.000.-	5 1/2 % Southern Italy D.F. 1959/1974	98.125		72.612.50	102.25		75.665.-
Fr. Gold 2.500.-	Eine Aktie BIZ - 1/4 eingezahlt	Fr. 1.910.- pro Stück	1.910.-	386.87	Fr. 7.500 pro Stück	Fr. 7.500.-	1.519.12
DM 1.200.000.-	5 % Deutsche Bundespost Anl. 1959/1979	97.75	DM 1.173.000.-	293.250.-	92.75	DM 1.113.000.-	278.250.-
DM 100.000.-	5 1/2 % Deutsche Landesrentenbank R. 46 Anl. 1961/1976	99.50	DM 99.500.-	24.875.-	95.-	DM 95.000.-	23.750.-
DM 500.000.-	5 % Landes Nordrhein Westfalen Anl. 1959/1979	97.75	DM 488.750.-	122.187.50	94.625	DM 473.125.-	118.281.25
DM 500.000.-	5 1/2 % Lastenausgleichsbank Anl. 1961/1979	100.-	DM 500.000.-	125.000.-	94.50	DM 472.500.-	118.125.-
				3.562.911.87			3.671.850.37
II.- DEPOT BANQUE LAMBERT - Sicherheiten 2. Emission :							
\$ 253.000.-	5 1/4 % Chemins de Fer Belges 1961/1976	97.50		246.675.-	102.-		258.060.-
DM 450.000.-	5 % Berliner Kraft und Licht Anl. 1959/79	97.75	DM 439.875.-	103.968.75	90.25	DM 406.125.-	101.531.25
DM 805.000.-	6 % Deutsche Bundesanleihe 1960/1975	98.-	DM 788.900.-	197.225.-	100.-	DM 805.000.-	201.250.-
DM 6.000.000.-	5 1/4 % Certificats de Trésorerie Etat Belge 1959/74	96.-	DM 5.760.000.-	1.440.000.-	96.-	DM 5.760.000.-	1.440.000.-
DM 300.000.-	5 % Deutsche Bundesbahn Anl. 1959/79	97.75	DM 293.250.-	73.312.50	93.-	DM 279.000.-	69.750.-
DM 543.000.-	5 1/2 % Deutsche Landesrentenbank R. 45 Anl. 1961/86	97.-	DM 526.710.-	131.677.50	95.-	DM 515.850.-	128.962.50
DM 379.000.-	5 1/2 % Lastenausgleichsbank Anl. 1961/74	96.50	DM 365.735.-	91.433.75	94.50	DM 358.155.-	89.538.75
				2.290.292.50			2.289.092.50

.../...

Nerwert	Bezeichnung	Ankaufskurs %	Ankaufswert in ursprünglicher Währung	Ankaufswert in U.S. \$	Kurs am 31/12/1962	Tageswert zum 31/12/62 in ursprünglicher Währung	Tageswert zum 31/12/1962 in U.S. \$
III.- DEPOT BANQUE LAMBERT - Sicherheiten 3. Emission :							
\$ 432.000.-	5 1/4 % Chemins de Fer Belges 1961/76	97.50		421.200.-	102.-		440.640.-
\$ 590.000.-	5 3/4 % Fonds des Routes 1960/75	98.50		581.150.-	105.75		623.925.-
DM 800.000.-	5 % Berliner Kraft und Licht Anl. 1959/79	97.75	DM 782.000.-	196.500.-	90.25	DM 722.000.-	180.500.-
DM 675.000.-	5 % Deutsche Bundesbahn Anl. 1959/79	97.75	DM 659.812.50	164.953.12	93.-	DM 627.750.-	156.937.50
DM 1.250.000.-	5 % Deutsche Bundespost Anl. 1959/79	97.75	DM 1.221.875.-	305.468.75	92.75	DM 1.159.375.-	289.843.75
DM 400.000.-	5 1/2 % Deutsche Landesrentenbank Anl. 46 1961/76	99.50	DM 398.000.-	99.500.-	95.-	DM 380.000.-	95.000.-
DM 2.100.000.-	5 3/4 % Sabena 1959/74	100.54	DM 2.111.340.-	527.835.-	104.-	DM 2.184.000.-	546.000.-
DM 1.200.000.-	5 3/4 % Sabena 1959/74	100.-	DM 1.200.000.-	300.000.-	104.-	DM 1.248.000.-	312.000.-
FrS 1.323.000.-	2 1/4 % Chemins de Fer d'Anatolie 1912 - 3. Serie	32.44	FS 429.158.58	98.142.29	29.50	FS 390.285.-	89.252.47
				2.693.749.16			2.734.098.72

IV.- DEPOT BANQUE DE PARIS ET DES PAYS-BAS, PARIS - Sicherheiten für Bankkredit :

\$ 150.000.-	5 1/2 % Crédit Foncier de France 1959/1979	95.50		143.250.-	113.20		169.800.-
\$ 75.000.-	5 1/2 % Kingdom of Norway 1961/1976	97.50		73.125.-	102.50		76.875.-
				216.375.-			246.675.-

ZUSAMMENFASSUNG

	Ankaufswert in U.S. \$	Tageswert zum 31/12/1962 in U.S. \$
1.) Wertpapiere im freien Depot	3.562.911.87	3.671.850.37
2.) Wertpapiere im Pfanddepot :		
- bei der Banque Lambert - Sicherheiten		
II. Emission	2.230.292.50	
- bei der Banque Lambert - Sicherheiten		
III. Emission	2.693.749.16	
- bei der B.P.P.B. - Sicherheiten für		
Bankkredit	216.375.-	
	5.200.416.66	5.269.866.22
Gesamtbetrag :	8.763.328.53	8.941.716.59
Mehrwert des Portefeuilles :	178.388.06	-
	8.941.716.59	8.941.716.59

TABELLE 11

DARLEHEN, DIE DER FONDS IN DER ZEIT VON SEINER GRÜNDUNG BIS ZUM 31.12.61 BEWILLIGT HAT

Bezeichnung	Zeitpunkt des Inkrafttretens der Verträge	Laufzeit	Darlehensbeträge in ursprünglicher Währung	Umrechnung in U.S. \$	Gesamtbetrag in U.S. \$
<u>I.- DARLEHEN AN DEUTSCHLAND :</u>					
a) in U.S. \$			in U.S. \$		
F/P 2 - DEPFA I, Deutsche Pfandbriefanstalt	31.12.1957	20 Jahre	430.000.-		
F/P 11 - DEPFA II, "	31.12.1958	15 "	600.000.-		
F/P 10 - DEPFA III, "	31.08.1958	8 "	600.000.-	1.690.000.-	
b) in DM :			DM		
F/P 15 - DEPFA IV, Deutsche Pfandbriefanstalt	30.04.1959	10 "	4.200.000.-		
F/P 14 - Staatliche Kreditanstalt, Oldenburg-Bremen	31.10.1959	10 "	2.100.000.-		
F/P 20 - DEPFA V, Deutsche Pfandbriefanstalt	25.04.1961	15 "	8.000.000.-		
F/P 21 - Landesrentenbank (Berlin)	15.01.1963	15 "	3.800.000.-	4.525.000.-	
			18.100.000.-		
c) in Hollandgulden :			fl.		
F/P 21 - Deutsche Landesrentenbank	16.04.1962	15 "	4.000.000.-	1.104.972.37	7.319.972.37
<u>II.- DARLEHEN AN GRIECHENLAND :</u>					
			U.S. \$		
F/P 3 - Regierung des Königs der Hellenen					
" Königliche Nationalgründung "	30.06.1959	20 "	61.500.-		
F/P 13 - Regierung des Königs der Hellenen					
" Nutzbarmachung der Provinz Epire " 1.Tranche	1.10.1959	15 "	750.000.-		
" " 2.Tranche	1.05.1960	15 "	750.000.-		
F/P 13 B) Regierung des Königs der Hellenen					
" Nutzbarmachung der Provinz Epire "	5.05.1961	15 "	1.250.000.-	2.811.500.-	
F/P 22 Regierung des Königs der Hellenen	in				
(" Technikum)"	Vorbereitung		200.000.-		
F/P 24 - Regierung des Königs der Hellenen	in				
(" Berufs-und-Auswanderungs Zentralinstitut)	Vorbereitung		500.000.-	700.000.-	3.511.500.-
<u>III.- DARLEHEN AN DIE TÜRKEI :</u>					
			U.S. \$		
F/P 4 - Regierung der türkischen Republik - Ankara	30.06.1958	20 Jahre	372.000.-		
F/P 12 - Regierung der türkische Republik					
(Technisches Zentralinstitut) - 1.Tranche	1.03.1960	20 "	500.000.-		
" " 2.Tranche	1.03.1961	20 "	500.000.-		
" " 3.Tranche	1.10.1962	20 "	500.000.-	1.872.000.-	1.872.000.-

...

IV.- DARLEHEN AN ITALIAN :

a) in U.S. \$

			\$ U.S.	\$ U.S.	\$ U.S.
F/P 9 A - IMI/IRI Istituto Mobiliare Italiano					
für Rechnung IRI - 1. Tranche	30.09.1958	15 Jahre	2.160.000.-		
F/P 9 B - " 2. Tranche	30.04.1959	12 "	2.400.000.-		
F/P 16 - Fondazione Figli dei Italiani all'					
Estero - Salerbo	31.08.1959	15 "	600.000.-		
F/P 19 - ENI/ANIC-GEIA	20.04.1961	15 "	5.000.000.-		
F/P 8 - Garantiefonds des ICEM	zur Verfügung gestellt				
	aber noch nicht überwiesen		35.000.-	10.195.000.-	

b) in B Frs

F/P 23 - ICLE (Wohnungsbau für italienische	in	B Frs.		
Arbeiter in Australien)	Vorbereitung		105.000.000.-	2.100.000.-

c) Darlehen in französischen Franken an Castor-

Gesellschaften :			fr.Frs.		
F/P 1 A - Forbach	31.05.1957	12 Jahre	60.000.-		
" B - Epinettes (Chambéry)	31.12.1957	10 "	52.000.-		
" C - Garibaldi de Rombas	15.07.1958	10 "	100.000.-		
" D - Fort de Montélian	31.05.1959	10 "	80.000.-		
" E - Globerti de Volkrange	30.06.1959	10 "	120.000.-		
" F - Conca d'Oro (Feyes)	30.11.1959	10 "	250.000.-		
" G e) Loire Atlantique	1.06.1960	10 "	75000.-		
" G b) Nova Europa (Grenoble)	1.06.1960	10 "	215.000.-		
" G c) Nameli de Rombas	1.06.1960	10 "	210.000.-		
" G d) Bassens (Chambéry)	1.06.1960	10 "	100.000.-		
" G e) Brassily (Annecy)	1.06.1960	10 "	120.000.-		
" H - Civitas (La Plure)	31.05.1961	12 "	175.000.-		
" I - Les Espérelles (Martigues)	31.05.1961	12 "	181.000.-		
" K - Garibaldi (Nancy)	15.06.1962	12 "	50.000.-		
			1.788.000.-	362.158,85	12.657.158,85

ZUSAMMENFASSUNG :

Darlehen an Deutschland	\$ 7.319.972,37	
" an Griechenland	\$ 3.511.500.-	
" an die Türkei	\$ 1.872.000.-	
" an Italien	\$ 12.657.158,85	Gesamtbetrag der gewährten Darlehen : \$ 25.360.631,22

Abzüglich Betrag der in Aussicht gestellten noch nicht überwiesenen Darlehen :

F/P 21 - 2. Tranche	\$ 950.000.-	
F/P 22 - Griechenland	\$ 200.000.-	
F/P 24 - Griechenland	\$ 500.000.-	
F/P 23 - ICLE (Italien)	\$ 2.100.000.-	
F/P 8 - ICEM (Italien)	\$ 35.000.-	
		\$ 3.785.000.-
		\$ 21.575.631,22
Abzüglich Tilgungszahlungen bis 31/12/1962		\$ 2.175.988,71
Gesamter zu Tilgender Restbetrag am 31/12/1962		\$ 19.399.642,51

TABELLE III

AUFSTELLUNG DER MOBILISIERUNGSTITEL, DIE DEM FONDS ALS BESICHERUNG FÜR DIE GEWAHRTEN DARLEHEN AUSGEHAENDIGT WURDEN :

Als Besicherung der vom Fonds gewährten Darlehen hat er von seinen Darlehensnehmern Mobilisierungstitel erhalten. Es handelt sich um Sola-Wechsel oder Promissory-Notes, welche den in den Tilgungsplänen der Darlehensverträge festgesetzten Fälligkeiten entsprechen.

Der Betrag der verfügbaren Mobilisierungstitel nach Abschluss des Geschäftsjahres 1962 errechnet sich aus der Differenz zwischen dem Gesamtbetrag der

seit der Gründung erhaltenen Titel \$ 33.463.624,83

und der Summe der in den Jahren 1958 bis 1962 zurückgezahlten Beträge... \$ 5.050.894,03

am 31/12/1962 demnach \$ 28.412.730,80

DARLEHENSNEHMER	SUMME DER BISHER ERHALTENEN TITEL			RUECKZAHLUNGEN BIS ZUM 31.12.1962			RESTBUSSPAG NACH ABSCHLUSS DES GESCHAFTSJAHRES 1962		
	Fälligkeit	Beträge (Kapital und Zinsen)		Fälligkeit	Beträge (Kapital und Zinsen)		GESCHAFTSJAHRES 1962		
		US \$	DM / Fl.		US \$	DM / Fl.	US \$	DM / Fl.	
DEPFA I - F/P 2	30.06.59			30.06.59					
	31.12.78	871.840.-		31.12.62	174.368.-		697.472.-		
DEPFA II - F/P 11	30.06.59			30.06.59					
	31.12.73	941.865.-		31.12.62	251.164.-		690.701.-		
DEPFA III - F/P 10	28.02.59			28.02.59					
	31.08.66	772.976.-		31.08.62	386.488.-		386.488.-		
DEPFA IV - F/P 15	31.10.59		DM	31.10.59		DM			
	30.04.69		5.439.200.-	31.10.62		1.903.720.-			3.535.480.-
DEPFA V - F/P 20	25.10.61			25.10.61					
	25.04.76		13.108.053.12	25.10.62		750.000.-			12.358.053.12
Staatliche Kreditanstalt - F/P 14	30.04.60			30.04.60					
	31.10.69		2.719.600.-	31.10.62		815.880.-			1.903.720.-
			21.266.853.12			3.469.600.-			17.797.253.12
			=====			=====			=====
			Fl.			Fl.			Fl.
Deutsche Landesrentenbank - F/P 21	30.06.62			30.06.62					
	30.06.77		6.055.619.68	31.12.62		140.000.-			5.915.619.68
			=====			=====			=====
IMI/IRI - F/P 9 A	31.03.59			31.03.59					
	30.09.73	3.482.685.-		30.09.62	928.716.-		2.553.969.-		
IMI/IRI - F/P 9 B	30.04.60			30.04.60					
	30.04.71	3.416.376.-		30.04.62	854.094.-		2.562.282.-		
FFIE/Salerno - F/P 16	31.08.60			31.08.60					
	31.08.74	926.670.-		31.08.62	185.334.-		741.336.-		
ENI/ANIC-GELA - F/P 19	20.10.61			20.10.61					
	20.04.76	8.192.533.20		20.10.62	468.750.-		7.723.783.20		

		<u>US \$</u>		<u>US \$</u>		<u>US \$</u>
Königliche Nationalgründung - F/P 3	31.12.59		31.12.59			
	30.06.79	109.440.-	31.12.62	19.152.-		90.288.-
Griechenland EPIRE - F/P 13 - I. Tr.	31.03.60		31.03.60			
	30.09.74	1.174.275.-	30.09.62	234.855.-		939.420.-
" " " 2. Tr.	31.10.60		31.10.60			
	30.04.75	1.174.275.-	31.10.62	195.712.50		978.562.50
" " " F/P 13 bis	5.11.61		5.11.61			
	5.05.76	2.048.133.24	5.11.62	117.187.50		1.930.945.74
Türkei - F/P 4	31.12.58		31.12.58			
	30.06.78	661.880.-	31.12.62	148.923.-		512.957.-
Türkei - F/P 12 - 1. Tranche	31.08.60		31.08.60			
	29.02.80	900.380.-	31.08.62	112.547.50		787.832.50
" " 2. Tranche	31.08.61		31.08.61			
	28.02.81	900.380.-	31.08.62	67.528.50		832.851.50
" " 3. Tranche	1.04.63					
	1.10.82	900.380.-				900.380.-
		<u>26.474.088.44</u>		<u>4.144.820.-</u>		<u>22.329.268.44</u>
		\$ 5.316.713.28 = DM 21.266.853.12		\$ 867.400.- = DM 3.469.600.-		\$ 4.449.313.28 = DM 17.797.253.12
		\$ 1.672.823.11 = Fl 6.055.619.68		\$ 38.674.03 = Fl 140.000.-		\$ 1.634.149.08 = Fl 5.915.619.68
Gesamtbetrag der erhaltenen Titel	\$ 33.463.624.83	Gesamtbetrag der				
	=====	Rückzahlungen	\$ 5.050.894.03	Restbetrag	\$ 28.412.730.80	=====

TABELLE IV

VERZEICHNIS DER AM 31. DEZEMBER 1962 BEI DER BANK LAMBERT, BRUESSEL,
ALS SICHERHEITEN ZUGUNSTEN UNSERER ANLEIHGLEAUBIGER HINTERLEGTEN.

WERTE

1. Anleihe in Hoehe von \$ 10.000.000,- die vom Wiedereingliederungs-
fonds am 30. April 1959 emittiert wurde.

Zur Deckung des fuer das laufende Engagement von \$ 8.770.179.-
 (\$ 5.196.429.- und DM 14.295.000.-) erforderlichen Pfandwertes von
 \$ 10.962.723.75, sind bei der Bank Lambert wie nachstehend aufgefuehrt,
 Wertpapiere und Solawechsel im Werte von \$ 10.834.298.86 und Bargeld
 in Hoehe von \$ 194.319.- (\$ 92.334.- und DM 407.940.-) hinterlegt
 worden:

I. WERTPAPIERE

NENNWERT	BEZEICHNUNG	BOERSEN- KURS VOM 31.12.62	NETTOWERT
DM 450.000	5 % Berliner Kraft 1959/79	90 1/4%	DM 406.125
DM 805.000	6 % Bundesrepublik Deutschland 1960/75	100 %	DM 805.000
DM 6.000.000	5.25 % Certificat de Trésorerie Etat belge 1959/74	96 %	DM 5.760.000
DM 300.000	5 % Deutsche Bundesbahn 1959/1979	93 %	DM 279.000
\$ 253.000	5.25 % Chemins de Fer Belges 1961/76	102 %	\$ 246.675
DM 543.000	5.50 % Deutsche Landesrentenbank Serie 45 - 1961/86	95 %	DM 515.850
DM 379.000	5.50 % Lastenausgleichsbank 1961/79	94 1/2 %	DM 358.155
Insgesamt ...			\$ 246.675.- DM 8.124.130.-
Insgesamt \$ 2.277.707.50			

II. SOLAWECHSEL

a) in Dollar

	Nennwert	Gegenwaertiger Wert	
		5 1/2 %	jährlich
	US \$		US \$
1 Promissory-Note, ausgestellt durch Fondazione dei Figli Italiani All'Esero, Rom, fuer 11 jaehrliche Faelligkeiten von je \$ 61.778.- zwischen dem 31.8.1963 und dem 31.8.1973	679.558.-		509.106.29
1 Promissory-Note, ausgestellt durch Istituto Mobiliare Italiano, Rom, fuer 9 jaehrliche Faelligkeiten von je \$ 284.698.- zwischen dem 30.4.1963 und dem 30.4.1971	2.562.282.-		2.051.849.53
1 Promissory-Note, ausgestellt durch Istituto Mobiliare Italiano, Rom, fuer 22 halbjaehrliche Faelligkeiten von je \$ 116.089.50 zwischen dem 31.3.1963 und dem 30.9.1973	2.553.969.-		1.923.396.73
8 Solawechsel von je \$ 48.311.- ausgestellt durch Deutsche Pfandbriefanstalt, halbjaehrliche Faelligkeiten zwischen dem 28.2.1963 und dem 31.8.1966	386.488.-		349.016.87
22 Solawechsel von je \$ 31.395.50 - ausgestellt durch Deutsche Pfandbriefanstalt, halbjaehrliche Faelligkeiten zwischen dem 30.6.1963 und dem 31.12.1973	690.701.-		513.112.35
22 Solawechsel von je \$ 21.796.- ausgestellt durch Deutsche Pfandbriefanstalt, halbjaehrliche Faelligkeiten zwischen dem 30.6.1963 und dem 31.12.1973	479.512.-		356.222.92
23 Solawechsel von je \$ 39.142,50- ausgestellt durch die griechische Regierung - halbjaehrliche Faelligkeiten zwischen dem 31.8.1963 und dem 31.3.1974 ...	900.277.50		669.783.34
22 Solawechsel von je \$ 2.736.- - ausgestellt durch Koenigl. Nationalgruendung von Griechenland und garantiert durch die griechische Regierung - halbjaehrliche Faelligkeiten zwischen dem 30.6.1963 und dem 31.12.1973	60.192.-		44.715.82

	Nennwert	Gegenwaertiger Wert
		5 $\frac{1}{2}$ % jährlich
	US \$	US \$
23 Solawechsel von je \$ 22.509.50, ausgestellt durch die tuerkische Regierung - halbjaehrliche Faelligkeiten zwischen dem 28.2.1963 und dem 28.2.1974.....	517.718.50	386.910.68
23 Solawechsel von je \$ 39.142.50, ausgestellt durch die griechische Regierung - halbjaehrliche Faelligkeiten zwischen dem 30.4.1963 und dem 30.4.1974.....	900.277.50	666.755.13
	9.730.975.50	7.470.869.66
	=====	=====

b) in DM

	DM	DM
14 Solawechsel von je DM 135.980.-, ausgestellt durch die Staatliche Kreditanstalt Oldenburg-Bremen - halbjährliche Faelligkeiten zwischen dem 30.4.1963 und dem 31.10.1969.....	1.903.720.-	1.576.870.63
13 Solawechsel von je DM 271.960.- oder \$ 67.990.- - ausgestellt durch die Deutsche Pfandbriefanstalt, halbjaehrliche Faelligkeiten zwischen dem 30.4.1963 und dem 31.10.1969	3.535.480.-	2.966.016.19
	5.439.200.-	4.542.886.82
	=====	=====

2. Anleihe in Hoehe von \$ 10.000.000.- die vom Wiedereingliederungsfonds am 20. April 1961 emittiert wurde.

Zur Deckung des fuer das laufende Engagement von \$ 10.000.000.- (\$ 6.700.000.- und DM 13.200.000.-), erforderlichen Pfandwertes von \$ 12.500.000.- sind bei der Bank Lambert wie nachstehend aufgefuehrt, Wertpapiere und Solawechsel im Werte von \$ 12.371.221.13 und Bargeld in Hoehe von \$ 257.812.50 - (\$ 195.312.50 und DM 250.000.-) hinterlegt worden.

I. WERTPAPIERE

NENNWERT	BEZEICHNUNG	BOERSEN- KURS VOM 31.12.62	NETTOWERT
DM 800.000	5 % Berliner Kraft 1959/79	90 1/4 %	DM 722.000.-
SF 1.323.000	2.25 % Anatolische Eisenbahngesellschaft 1912 - 3. Serie	29 1/2 %	SF 390.285.-
\$ 432.000	5.25 % Chemins de Fer Belges 1961/76	102 %	\$ 421.200.-
DM 675.000	5 % Deutsche Bundesbahn 1959/1979	93 %	DM 627.750.-
DM 1.250.000	5 % Deutsche Bundespost 1959/1979	92 3/4 %	DM 1.159.375.-
DM 400.000	5.50 % Deutsche Landesrentenbank, Serie 46 - 1961/76	95 %	DM 380.000.-
\$ 590.000	5.75 % Fonds des Routes 1960/1975	105 3/4 %	\$ 623.925.-
DM 3.300.000	5.75 % Sabena - 1959/74	104 %	DM 3.432.000.-
			\$ 1.045.125.-
			DM 6.321.125.-
			SF 390.285.-
Insgesamt: \$ 2.715.812.78			

II. SOLAWECHSEL

	Nennwert	Gegenwaertiger Wert
		5 1/2 % jährlich
a) <u>in Dollar</u>	US \$	US \$
4 Solawechsel von je \$ 22.509.50, ausgestellt durch die tuerkische Regierung - halbjaehrliche Faelligkeiten zwischen dem 31.8.1974 und dem 29.2.1976 ...	90.038.-	45.928.14
7 Solawechsel von je \$ 22.509.50, ausgestellt durch die tuerkische Regierung - halbjaehrliche Faelligkeiten zwischen dem 28.2.1963 und dem 29.2.1976 ...	607.756.50	432.838.82
1 Solawechsel von \$ 39.142.50, ausgestellt durch die griechische Regierung, Faelligkeit am 30.9.1974	39.142.50	20.871.32

Nennwert	Gegenwaertiger Wert	
	5 ½ %	jährlich
US \$	US \$	

2 Solawechsel von je \$ 39.142.50, ausgestellt durch die griechische Regierung, Faelligkeiten am 31.10.1974 und 30.4.1975.....	78.235.-	40.646.82
4 Solawechsel von je \$ 21.796.-, ausgestellt durch die Deutsche Pfandbriefanstalt, halbjaehrliche Faelligkeiten zwischen dem 30.6.1974 und dem 31.12.1975.....	87.184.-	44.872.65
4 Solawechsel von je \$ 2.736.-, ausgestellt durch die Koenigl.Nationalgruendung von Griechenland und garantiert durch die griechische Regierung - halbjaehrliche Faelligkeiten zwischen dem 30.6.1974 und dem 31.12.1975.....	10.944.-	5.632.76
4 Solawechsel von je \$ 16.547.-, ausgestellt durch die tuerkische Regierung - halbjaehrliche Faelligkeiten zwischen dem 30.6.1974 und dem 31.12.1975	66.188	34.066.24
1 Promissory-Note, ausgestellt durch die Fondazione dei Figli Italiani all'Esterio, Faelligkeit 31.8.74	61.778.-	33.089.81
1 Promissory-Note, ausgestellt durch Ente Nazionale Italiana und ihre Tochtergesellschaft ANIC GELA 3 halbjährliche Faelligkeiten von je \$ 156.250.- zwischen dem 20.4.1963 und dem 20.4.1964..... und 24 halbjaehrliche Faelligkeiten von je \$ 302.293.05 zwischen dem 20.10.1964 und dem 20.4.1976.....	468.750.- 7.255.033.20	448.852.90 4.900.853.06
3 Solawechsel von je \$ 39.062.50, ausgestellt durch die griechische Regierung, Faelligkeiten zwischen dem 5.5.1963 und dem 5.5.1964	117.187.50	111.958.79
23 Solawechsel von je \$ 75.573.25, ausgestellt durch die griechische Regierung, halbjaehrliche Faelligkeiten zwischen den 5.11.1964 und dem 5.11.1975.....	1.738.184.98	1.185.800.45
22 Solawechsel von je \$ 16.547.-, ausgestellt durch die tuerkische Regierung, halbjaehrliche Faelligkeiten zwischen dem 30.6.1963 und dem 31.12.1973	364.034.-	270.435.89
	10.984.505.68	7.575.847.65
	=====	=====

b) in DM	Nennwert DM	Gegenwaertiger Wert 5 ½ % jährlich	
		DM	DM
3 Solawechsel von je DM 250.000.-, ausgestellt durch Deutsche Pfandbriefanstalt, halbjährliche Fälligkeiten zwischen dem 25.4.1963 und dem 25.4.1964.....	750.000.-		717.621.84
23 Solawechsel von je DM 483.668.88, ausgestellt durch die Deutsche Pfandbriefanstalt, halbjährliche Fälligkeiten zwischen dem 25.10.1964 und dem 25.10.1975.....		11.124.384.24	7.600.620.98
		11.874.384.24	8.318.242.82
		=====	=====

ZUSAMMENFASSUNG

=====

Zweite Anleihe : \$ 10.000.000.-

Laufende Engagements am 31.12.1962.....	\$ 5.196.429.-
DM 14.295.000.-	\$ 3.573.750.-
	\$ 8.770.179.-
Erforderlicher Pfandwert 125 %.....	\$ 10.962.723.75
Hinterlegte Sicherheiten.....	\$ 11.078.617.86
	=====

aufgeteilt in: Wertpapiere -

\$ 246.675.-
DM 8.124.130 = \$ 2.031.032.50

Wechsel -

\$ 7.470.869.66
DM 4.542.886,82 = \$ 1.135.721.70

Bargeld -

\$ 92.334.-
DM 407.940 = \$ 101.985.-

Insgesamt:

\$ 11.078.617.86
=====

Dritte Anleihe : \$ 10.000.000.-

Laufende Engagements am 31.12.1962	\$ 6.700.000.-
DM 13.200.000.-	\$ 3.300.000.-
	\$ 10.000.000.-
Erforderlicher Pfandwert 125 %.....	\$ 12.500.000.-
Hinterlegte Sicherheiten.....	\$ 12.629.033.63
	=====

aufgeteilt in:	Wertpapiere -		\$	1.045.125.-
	SF 390.285.-	=	\$	90.406.53
	DM 6.321.125.-	=	\$	1.580.281.25
	Wechsel -		\$	7.575.847.65
	DM 8.318.242.82	=	\$	2.079.560.70
	Bargeld -		\$	195.312.50
	DM 250.000.-	=	\$	62.500.-

	Insgesamt:		\$	12.629.033.63
				=====

DRITTER TEIL

Auszug aus dem Bericht des Ueberwachungsausschusses.

Auszug aus dem Protokoll der 33. Sitzung des Verwaltungsrates
betreffend die Gewinnverteilung.

Bilanz nach Gewinnverteilung.

AUSZUG AUS DEM BERICHT DES UEBERWACHUNGSAUSSCHUSSES
des
WIEDEREINGLIEDERUNGSFONDS DES EUROPARATES

GESCHAEFTSJAHRE 1962

Auftrag

1. In Ausfuehrung des ihm gemaess Artikel XII der Satzung des Wiedereingliederungsfonds des Europarates uebertragenen Auftrages und auf Einladung des Gouverneurs dieser Organisation hat der Ueberwachungsausschuss vom 4. bis zum 11. Februar 1963 in Paris getagt, um die Bilanz und die Geschaeftsfuehrungskonten zum 31. Dezember 1962 zu pruefen.
2. In Anwendung des Beschlusses 14 (1957) des Direktionsausschusses wurde der U.S.-Dollar als Rechnungseinheit fuer die Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung verwendet.
3. Als Umrechnungskurse fuer die Bilanzposten wurden folgende offizielle Waehrungsparitaeten angewendet:
 - der Kurs 4,93706 NF - Internationale Waehrungsfonds-Paritaet fuer einen U.S.-Dollar;
 - der Kurs 4,- DM - Internationale Waehrungsfonds-Paritaet fuer einen U.S.-Dollar;
 - der Kurs 4,37282 Sfrs. - Offizielle Waehrungsparitaet fuer einen U.S.-Dollar;
 - der Kurs 3,62 Hfl. - Internationale Waehrungsfonds-Paritaet fuer einen U.S.-Dollar.
4. Dem Ueberwachungsausschuss haben die Bilanz mit ihren Anlagen, in denen die einzelnen Bilanzposten erlaeutert sind, sowie die Buchungsunterlagen, welche die Geschaeftsvorfaelle des Fonds vom 1. Januar 1962 bis zum 31. Dezember 1962 belegen und die in den Buechern eingetragen sind, zur Pruefung vorgelegen.

5. Das Vorhandensein des Kassenbestandes und der Bankguthaben, ferner der Wertpapiere, die in verschiedenen Depots bei den Banken des Fonds hinterlegt sind, sowie der Sicherheiten fuer die Darlehen wurde aufgrund der vorgelegten detaillierten Bestaetigungen kontrolliert. Die Buchungsbelege fuer die Ausgaben und Zahlungen sind ebenfalls nachgeprueft worden.
6. Da der AUSSCHUSS darueberhinaus alle Auskuenfte und Nachweise erhalten hat, die er zur Ausfuehrung seines Auftrages benoetigte,

BESTAETIGT ER, dass die Bilanz und die Geschaeftsfuehrungskonten den Buchungen entsprechen und den Stand der Geschaefftstaetigkeit des Fonds zum 31. Dezember 1962 genau wiedergeben.

PARIS, den 11. Februar 1963

DER UEBERWACHUNGS AUSSCHUSS

gez. G. MAVROMATIS
gez. A. OLBRECHT
gez. S. ÜZER

B E S C H L U S S 109 (1963)

(Fonds CA/PV 33 (1963))

Der VERWALTUNGSRAT

Aufgrund des Artikels XI, Sektion 2, Abschnitt 3 der Satzung,
Aufgrund der vom Gouverneur vorgelegten Bilanz zum 31. Dezember 1962,
Aufgrund der Gewinn- und Verlustrechnung mit Anlagen,
Nach Kenntnismahme des Berichtes des Ueberwachungsausschusses vom
11. Februar 1963,

BILLIGT die Bilanz des Geschaeftsjahres 1962, sowie die Gewinn- und
Verlustrechnung;

ERTEILT dem Gouverneur Entlastung fuer seine Geschaeftsfuehrung im
Jahre 1962;

BESCHLIESST den Gewinn des Geschaeftsjahres von U.S. \$ 405.893.46
in seiner vollen Hoehe zur Bereinigung des Postens VII der Bilanz
zu verwenden und einen Betrag von U.S. \$ 23.826.87 der Ruecklage II
zu entnehmen, um die Bereinigung des Postens VII der Bilanz abzu-
schliessen.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 1962 NACH GEWINNVERTEILUNG
(Beschluss 109/1963 des Verwaltungsrates)
(Rechnungseinheit=U.S.Dollar)

AKTIVA			PASSIVA		
	US \$	US \$		US \$	US \$
I KASSE UND BANKGUTHABEN			I. BETEILIGUNGEN (KAPITAL)		6.782.500,-
Kasse	722.24				
Banken	531.374.58	532.096.82	II. RUECKLAGE I	674.250,-	
			RUECKLAGE II	178.926.45	853.176.45
II. WERTPAPIERE			III. RUECKSTELLUNGEN FUER ANLEIHE-		
Wertpapiere im freien Depot	3.562.911.87		KOSTEN		701.101.85
Wertpapiere im Pfanddepot	5.200.416.66	8.763.328.53	IV. VORAUSBEZAHLTE ZINSEN		19.072.90
Aufgelaufene, noch nicht					
faellige Zinsen aus Wert-		234.943.48	V. ANLEIHEN		
papieren					
III. DEBITOREN			- von laengerer Dauer als ein		
Noch nicht eingezahlte			Jahr	17.269.790.87	
Beteiligung	40.000.-		- von kuerzerer Dauer als ein		
Verschiedene Debitoren	27.985.74	67.985.74	Jahr	1.523.883.90	18.793.674.77
IV. DARLEHEN			VI. KREDITOREN		
- von laengerer Dauer als			Vorschuesse und Bankkredite		2.089.787.75
ein Jahr	18.650.201.18				
- von kuerzerer Dauer als			VII. EINZULOESENDE KUPONS	31.955.-	
ein Jahr	749.441.33	19.399.642.51	ZUR RUECKZAHLUNG nicht vorgeleg-		
Aufgelaufene noch nicht			te Schuldverschreibungen	3.000.-	34.955.-
faellige Zinsen aus		278.309.83	VIII. RECHNUNGSABGRENZUNG		6.861.30
Darlehen					
V. GEDAENDE - 119.047.61					
abzuegl. Ab-					
schreibung 119.046.61	1.-	1.-			
EINRICHTUNGEN, MATERIAL,					
MODILIAR - 28.297.18					
abzuegl. Ab-					
schreibung 28.296.18	1.-	1.-			
VII. a) ANLEIHEAGIO					
149.326.79					
abzuegl. Ab-					
schreibung 149.326.79					
b) LANGFRISTIGE EMISSIONS-					
KOSTEN - 586.480.67					
abzuegl. Ab-					
schreibung 586.480.67					
VIII. RECHNUNGSABGRENZUNG		4.821.11			
		29.281.130.02			29.281.130.02
		=====			=====

MEHRWERT DES WERTPAPIERBESTANDES

178.388.06

RUECKLAGE AUS NEUBEWERTUNG DES WERTPAPIERBESTANDES

178.388.06

BEMERKUNG: Der Fonds verfuegt ueber langfristige Wechsel, die nicht als Sicherheiten der Anleihen dienen (Faelligkeiten zwischen dem 1.4.1963 und dem 1.4.1982) im Betrage von:

Nominal..... \$ 1.734.704.48
Fageswert am 31.12.1962 \$ 944.000.07